



Eine Ikone der Freundschaft

Ich wende mich heute mit einem kleinen Impuls an euch und möchte mit euch ein paar Gedanken teilen zu einem Bild, das mich schon länger begleitet.

Es ist dies die berühmte koptische Ikone „Christus und Abt Menas“ aus dem 8. Jahrhundert. Es gibt so viel zu entdecken auf diesem Bild. Da ist links dieser Abt

Menas dargestellt. Er hat ein wichtiges Amt, er hat etwas zu sagen und ist eine Autorität. Aber ganz sicher fühlt er sich wohl nicht in seinem Amt. Davon spricht sein eher besorgter Blick. Eine Hand ist zögerlich zum Segen erhoben und in der anderen Hand hat er eine kleine Papyrusrolle.

Das Gute ist, dass er nicht allein ist. Christus, der Auferstandene, steht neben ihm. Er hält ein großes Buch in der Hand, denn er selber ist das Wort Gottes und in ihm ist die ganze Weisheit zu finden. Seine Augen sind groß, wie um uns zu sagen, dass er den größeren Überblick hat. Und er scheint zu Abt Menas zu sagen: Ich lasse dich nicht allein, ich stehe dir bei. Sein überlanger Arm legt sich um die Schultern des Abtes.

Kann es sein, dass dieser überlange Arm Jesu sich auch auf meine Schulter legen möchte? Alles, was von mir verlangt ist, ist die Offenheit dafür: ein kleines Zutrauen, eine kleine Geste, ein kleines Wort. Das könnte die Bitte an Jesus sein: „Verlass mich nicht!“ und „Steh mir bei“. „Ich brauche nicht alles allein zu schaffen, denn du bist bei mir!“ Ich wünsche uns in diesen herausfordernden Tagen den Mut, so eine Bitte zu formulieren und die Erfahrung, dass wir trotz allem nicht alleine sind. Vielleicht können euch diese Gedanken zu diesem Bild und vor allem das Bild selber ein bisschen helfen in diesen schwierigen Zeiten.

Viele Grüße aus dem Stift Wilhering!

Abt Reinhold Dessl